

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversitäten:

University of Victoria, Victoria, British Columbia, Kanada und

National Sun-Yat Sen University, Kaohsiung, Taiwan

Aufenthaltsdauer: von 22.8.2011 bis 20.01.2012

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Victoria

Victoria ist die Hauptstadt der kanadischen Provinz British Columbia und liegt auf der Insel Vancouver Island. Die Hafenstadt ist eine absolut lebenswerte Kleinstadt mit unzähligen Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Der überwiegende Teil der Bewohner von Vancouver Island lebt in Ballungsraum von Victoria. Der Herbst bringt eine malerische Idylle in die Stadt. Das Wetter war durchgängig, bis auf ein paar ganz vereinzelte Ausnahmen, überraschenderweise immer trocken. Normalerweise ist die Herbstzeit oft geprägt von langen Regenperioden. Auffallend ist gleich vom ersten Tag an die Freundlichkeit der Kanadier. Speziell in Victoria, bekommt man das extrem zu spüren. Beispielsweise, bedanken sich beim Busfahren wirklich ausnahmslos alle beim Busfahrer, wenn sie den Bus verlassen. Beeindruckend ist auch, die Offenheit der Leute in Victoria. Smalltalks mit fremden Leuten, zum Beispiel an Supermarktkassen und in Restaurants sind gang und gäbe.

Kaohsiung

Kaohsiung liegt auf der Insel Taiwan und ist die zweitgrößte Stadt Taiwans, mit dem Highspeed-Train braucht man ca. 1,5 Stunden nach Taipeh. Kaohsiung liegt im Südwesten Taiwans am Südchinesischen Meer und verfügt über den wichtigsten Hafen des Landes. Die Stadt hat über 2,7 Millionen Einwohner und ist schon allein deshalb nicht mit Victoria vergleichbar. Die Leute sind zwar auch alle extrem hilfsbereit und freundlich, jedoch spricht so gut wie keiner English. Das macht jeden Einkauf oder Restaurantbesuch zu einem vollen Abenteuer. Auffallend ist hier gleich

zu Beginn die kulinarische Vielfalt der Stadt. an jeder Straßenecke gibt es kleine Restaurants mit köstlichen Mahlzeiten zu extrem günstigen Preisen. Besonders empfehlenswert sind auch die unzähligen Nightmarkets, wo Unmengen an verschiedensten Gerichten aber auch Kleidung, Taschen etc. angeboten werden.

2. Soziale Integration

Die Integration verlief in beiden Städten absolut reibungslos. In Kanada traf ich mich schon einige Male vor dem eigentlichen Beginn des Moduls mit einigen zukünftigen Klassenkameraden, da wir schon ein paar Tage vorher anreisten. Die Kommunikation startete auch schon einige Wochen vorher übers Internet, nachdem wir unsere eigene Facebook-Gruppe gegründet haben. Dies war überaus nützlich für den gemeinsamen Informationsaustausch bezüglich Probleme mit Unterkunft aber auch für erste gemeinsame Aktivitäten in Victoria. Auch die Universität fokussierte sich stark auf die Integration und organisierte eine klasseninterne, 1, 5 wöchige Orientation Week mit vielen Aktivitäten die gegenseitige Bekanntschaften förderte und die Ankunft für uns in Kanada erleichterte.

In Kaohsiung war es dann nur noch ein Orientation Day, da wir uns ja mittlerweile schon mehr als 3 Monate kannten. Die taiwanesischen Klassenkollegen kümmerten sich enorm, allen eine einwandfreie Ankunft in Kaohsiung zu ermöglichen. Sie organisierten die Abholung von sämtlichen Klassenkollegen vom Flughafen. Die Kosten für Fahrt mit dem Taxi vom Highspeed-Train Bahnhof zu unserem Hostel übernahm sogar die Universität.

3. Unterkunft

Da das Wohnungsangebot in Victoria, und speziell in Universitätsnähe, beträchtlich kleiner ist als deren Nachfrage, war dies ein eher kompliziertes Unterfangen. Die Suche erstreckte sich über mehr als 2 Monate. Schlussendlich hatten wir aber enormes Glück und fanden eine Unterkunft in unmittelbarer Universitätsnähe (ca. 5 Minuten mit dem Fahrrad). Die Unterkunft war ausgestattet mit einer ausreichenden Küche und der Vermieter stellte uns sogar Fahrräder kostenlos zur Verfügung. Die Haltestelle für den Bus Richtung Stadtzentrum war direkt auf der überliegenden Straßenseite.

In Kaohsiung hatten wir es leichter mit der Unterkunft, da diese von der Universität organisiert wurde. Alle ACT-TeilnehmerInnen wohnten in einem Hostel, ca. 15 min zu Fuß von der Universität entfernt. Jeder hatte sein eigenes Zimmer, ausgestattet mit Tisch, Bett und Badezimmer. Durch das Zusammenwohnen wurde die Gemeinschaft sehr gefördert und es war einfacher Gruppenarbeiten zu organisieren.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. € 750
davon Unterbringung:	€ 250 pro Monat (Taiwan), € 300 pro Monat (Kanada)
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 30 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 150 einmalig
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 160
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1.400
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes: - _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Sowohl in Kanada als auch in Taiwan ist für österreichische Staatsbürger kein Visum nötig, da die Aufenthaltsdauer in beiden Ländern unter 90 Tagen war.

Es ist jedoch wichtig, bei der Einreise ein Flugticket vorweisen zu können, der bestätigt, dass man das Land innerhalb dieser Frist wieder verlässt.

Die absolut kostengünstige Variante für eine ausreichende Auslandsversicherung, ist die über Kreditkartenunternehmen speziell für Studenten angebotene Versicherung für einmalig 150 Euro.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität liegt ca. 30 min mit dem Bus von Downtown entfernt. Der Campus ist ringförmig aufgebaut und neben einem Bookstore gibt es 2 Cafés, ein Restaurant, ein Kino, eine Apotheke, einen Friseur, verschiedenen Bibliotheken und vieles mehr. Der Campus ist wirklich einladend gestaltet, da es überall Bäume gibt und der

kanadische Herbst wirklich zur Geltung kommen kann. In der School of Business hatten wir unseren eigenen Raum der nur von ACT-Studenten mittels Eingabe eines Codes geöffnet werden konnte. Dies war wirklich sehr praktisch war, da man Lernunterlagen in diesem Raum einsperren konnte und ungestört in sogenannten Breakout-Rooms lernen konnte.

Die National Sun Yat-Sen Universität (NSYSU) ist direkt am Meer gelegen und hat einen wunderschönen, universitätseigenen Strand. Nahe dem Campus gibt es einen Convenience Store sowie ein Restaurant/Cafeteria welche sehr günstig und gut ist. Das Benutzen des Gyms des Fitnesscenters ist extrem preiswert. Der Campus ist relativ groß und weitläufig angelegt. Empfehlenswert ist es auch, auf den Berg der Universität zu gehen, die Aussicht ist einmalig.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung wird über die ACT Koordinatoren abgewickelt. Kurz vorm dem Modulstart in Kanada müssen ein paar Formulare ausgefüllt werden, auf den beiden Universitäten erfolgt die Anmeldung jedoch sehr problemlos und die Studentenausweise erhält bereits man in den ersten Tagen.

8. Studienjahreinteilung

23.08.2011:	Start Orientation Week Victoria
06.09.2011:	Start Universität Victoria
10.11.2011:	Ende Modul Kanada
18.11.2011:	Orientation Day Taiwan
21.11.2011:	Start Universität Kaohsiung
20.01.2012:	Ende Modul Kanada
03.02.2012:	Start Universität Linz
20.04.2012:	Ende ACT Programm

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Einführungswoche in Victoria dauerte eineinhalb Wochen. In der ersten Woche lernten wir alle in der Gruppe kennen, es wurden gemeinsame Ausflüge organisiert und wir wurden auch einige Male zu einem gemeinsam Essen eingeladen. Die erste Woche war wirklich hilfreich und förderte das Gruppengefühl von Anfang an. In der zweiten Woche gab es auch dann schon einige Präsentationen und Case Analysis zu machen. Es wurden Kurse wie zum Beispiel Time Management, Team Management etc. abgehalten. Außerdem wurden wir aufgefordert gemeinsame Wochenendaktivitäten in den festgelegten Gruppen durchzuführen und dann in der Klasse den übrigen Klassenkollegen präsentieren. Weiters wurde auch eine gemeinsame Einkaufstour veranstaltet, wo uns gezeigt wurde, wie wir kostengünstig zu den lebenswichtigen Dingen, wie zB Trinkwasserfilter etc. kamen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

KANADA

MANDARIN

Der Kurs wurde zweimal wöchentlich zu je 1,5 Stunden abgehalten. Zu Beginn dieses Kurses konzentrierten wir uns sehr auf die Aussprache, danach fokussierten wir uns auf die Kapitel im Buch. Der Unterricht war leider etwas monoton gestaltet. Wir wurden oft dazu aufgefordert, Textpassagen auswendig zu lernen, anstatt den Sinn zu begreifen und selbstständig Sätze zu bilden. Zusätzlich mussten wir mindestens 2 Stunden pro Woche selbstständig im Sprachlabor üben. Die Einhaltung der Dauer wurde kontrolliert. Alles in allem kann man anmerken, dass das Niveau nicht gerade hoch war, jedoch ein guter Einstieg in das schwierige Unterfangen Chinesisch lernen.

INTERNATIONAL FINANCE

Dieser Kurse bestand aus einer Abschlussklausur die 100% der Note ausmachte. Die Themen waren äußerst interessant dargestellt. Die Professorin war sehr kompetent und engagiert, versuchte alles zu erklären und nahm sich auch Zeit Fragen nach der Stunde zu beantworten.

GLOBAL LEADERSHIP AND CULTURAL INTELLIGENCE

Dieser Kurs ist der einzige Kurs, der sich über das ganze Programm zieht und wird von dreiverschiedenen Professoren abgehalten. Er besteht aus verschiedenen Assignments, welche sich über das ganze Jahr ziehen. Der Inhalt dieses Kurses ist äußerst interessant beschäftigt sich mit Themen wie intercultural skills, negotiation tactics, cultural sensitivity, leadership theories etc. Für den Kurs mussten wir jede zweite Woche einen Journal-Eintrag über unsere Erlebnisse und Gedanken im Ausland verfassen. Dadurch musste man sich bewusst mit kulturellen Differenzen und Erfahrungen auseinandersetzen.

INTERNATIONAL LOGISTIC AND SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

Dieser Kurs wurde von einem Professor abgehalten, der sich sehr auf Frontalunterricht fokussierte. Die Note bestand aus 20% Participation, was eher schwierig ist, wenn der Professor die ganze Zeit spricht.

Der Kurs wurde grundsätzlich interessant gestaltet, bot aber zum Teil zu viel Theorie und zu wenig Bezug zu praktischen Beispielen.

Die Benotung erfolgte aufgrund der Abgabe von zwei Papern, ein individuelles und eines von der ganzen Gruppe. Für die Gruppenarbeit mussten wir eine International Supply Chain Simulation durchführen und eine ausführliche Dokumentation mit Begründungen für gewisse Entscheidungen abgeben.

INTERNATIONAL MARKETING AND GLOBAL STRATEGY

Dieser Kurs war definitiv der beste Kurs im Modul in Kanada. Beide Professoren brachten eine Unmenge an theoretischen und vor allem praktischen Wissen mit sich

und waren sehr energiegeladen und motiviert. Speziell Prof. Saul Klein war ein ausgezeichneter Vortragender und gestaltet den Unterricht absolut praxisnah. Für den Kurs mussten jede Woche zwei Cases vorbereitet werden, welche dann in der Klasse ausführlich diskutiert wurden. Die Beiträge zur Diskussion flossen zu einem hohen Grad in die Gesamtbeurteilung ein.

NORTH AMERICAN BUSINESS CONTEXT

Dieser Kurs beabsichtigte Einblick in die kanadische Geschäftswelt zu bekommen. Wir haben über die Geschichte Kanadas, die Verfassung, den Arbeitsmarkt und NAFTA, International Property etc. gelernt. Dieser Kurs war wirklich extrem interessant, mitunter auch weil der Vortragende ein großes Verständnis und Wissen hatte und dieses auch vermitteln konnte.

Der Beurteilung setzte sich aus zwei Tests, einer Gruppenarbeit und einer Debatte vor einer hochrangigen Jury aus der Privatwirtschaft, zusammen.

TAIWAN

Entrepreneurship

Die ersten 4 Wochen wurden von einem Professor der University of Victoria abgehalten. Er war überaus kompetent und schaffte es Begeisterung für die Materie in der Klasse zu vermitteln. Der zweite Teil wurde dann von einem taiwanesischen Professor geleitet. Er war zwar sehr engagiert, jedoch war es ihm nicht möglich neue, interessante Themen zu behandeln.

Doing Business in Asia

An dieses Fach hatte ich absolut hohe Erwartungen und freute mich auf diese interessante Thematik. Jedoch verabsäumten es die Professoren den Kurs informativ und interessant zu gestalten. Nur einige Gastvortragende konnten zum Teil Interessantes und nützliches Wissen beitragen.

Mandarin

Die Professorin war überaus engagiert und hilfsbereit, jedoch war das Schwierigkeitslevel, wie auch schon in Kanada, einem Masterprogramm nicht würdig.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Der Workload ist absolut zu bewältigen, jedoch zwischen den Modulen sehr unterschiedlich aufgeteilt. So war in Kanada doch zum Teil doch intensives Lernen angesagt. Im Gegensatz dazu, war im Allgemeinen das Level in Taiwan einem Masterprogramm nicht würdig. In Kanada hatten wir eine 5 Tage Woche, die auch notwendig war. In Taiwan wurden leider die wenigen Kurse die wir hatten so gelegt, dass wir auch eine 5 Tage Woche hatten. Es gab vereinzelte verlängerte Wochenenden in beiden Ländern, diese nutzen wir um zu reisen und das Land kennen zu lernen.

12. Benotungssystem

In Nordamerika sieht das Benotungssystem folgendermaßen aus. .

95-100% A+

88-94% A

80-87% A-

75-79% B+

70-74% B

65-69% B-

60-64% C+

55-59% C

50-54% D

0-49% F

Um das Programm zu schaffen, ist schlechtesten Fall ein B erlaubt. Ein B- bedeutet schon, dass man gefallen ist. Was auf den ersten Blick verdammt hart aussieht, ist in Wahrheit nicht so tragisch. Ein B- ist sogar ziemlich unwahrscheinlich.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die Betreuung an der kanadischen Universität war außerordentlich gut. Wir konnten die Koordinatoren alle möglichen Fragen stellen und sie organisierten auch einiges, wie zum Beispiel Ausflüge für uns. In Taiwan kamen mir die Koordinatoren etwas überfordert vor, jedoch das Bemühen war auf jeden Fall da. Generell kann ich sagen, wenn ich Fragen hatte, wusste ich immer jemanden der mir die Fragen beantworten konnte und sich auch bemühte, mir die Antwort so schnell wie möglich zu liefern.

14. Resümee

Das ACT Programm ist wirklich eine einzigartige Chance, ein ganzes Jahr lang mit Klassenkollegen aus der ganzen Welt zu verbringen. Absolut jeder der die Chance bekommt es zu machen, sollte diese ergreifen. Teil des ACT Programms zu sein, war echt einer der besten Entscheidungen in meinem Leben. Hört sich zwar abgedroschen an, ist aber so! ;-). Die Bekanntschaften die ich hier gemacht habe sind absolut unbezahlbar und möchte ich um nichts in der Welt missen. Man lernt enorm viel in Bezug auf den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen, lernt dabei auf die Unterschiede adäquat reagieren zu können und desweiteren habe ich meinen kulturellen Horizont extrem erweitert. Ich wage auch zu behaupten, dass ich mich persönlich sehr weiterentwickelt habe. Fazit: Absolut empfehlenswert; eine Zeit die auf keinen Fall missen möchte.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Kanada

- Wochenende in Seattle verbringen
- Wochenende in Vancouver/Whistler inklusive einem Ice Hockey Game der Vancouver Canucks (absolut empfehlenswert!)

- Wochenende in Tofino
- Thanksgiving mit kanadischen Klassenkollegen feiern (natürlich mit Truthahn!)
- Halloween Party

Taiwan

- Taiwan entdecken mit Scooter, Auto oder Highspeed-Train
- Unzählige Nightmarkets ausprobieren
- Ausflug zu einem der zahlreichen Hot Springs
- Trip nach Kenting (Beach Resort)
- Mit taiwanesischen Klassenkollegen kulinarische Spezialitäten erkunden
- Wochenende in Taipei